

Inhalt

Einleitung	9
Zum Grundgedanken	10
Zum Forschungsanliegen	11
Zum Aufbau der Arbeit	13
1 Zur Lebenswelt von Frauen in Wohnungsnot	16
1.1 Zum Vorkommen von Wohnungslosigkeit	16
1.2 Wohnungslosigkeit bei Frauen	22
1.2.1 Als Folge von Armut	24
1.2.2 Als Folge von traumatischer Sozialisation	26
1.2.3 Die Verstetigung von Wohnungslosigkeit	27
1.3 Geschlechtersensible Betrachtung von Gesundheit	28
1.3.1 Auswirkungen des Gender-Gap auf die seelische Gesundheit	29
1.3.2 Zum Vorkommen von psychischen Erkrankungen	33
1.4 Stand der qualitativen Untersuchungen zu wohnungslosen Frauen	39
1.4.1 Frauen in dunklen Zeiten	41
1.4.2 Anschluss- und Evaluationsstudien zu wohnungslosen Frauen	45
1.5 Ergebnissicherung der empirischen Studien	46
1.6 Problemskizze des Hilfesystems aus hermeneutischer Sicht	51
1.6.1 Rechtliche Anspruchsvoraussetzungen	52
1.6.2 Barrieren in der psychosozialen Versorgung	54
1.6.3 Barrieren in der Wohnungslosenhilfe	58
1.6.4 Barrieren aus Nutzerinnensicht	58
2 Zur NutzerInnenorientierung in der Wohnungslosenhilfe	62
2.1 Entstehung der Empowermentbewegung	63
2.1.1 Die Bedeutung von Empowerment für soziale Dienstleistungen	64
2.1.2 Partizipationsversuche in der Wohnungslosenhilfe	66
2.2 Zusammenfassende Betrachtung	69

3	Das Forschungsvorhaben	71
3.1	Der Forschungsansatz	73
3.1.1	Die nutzerInnenorientierte Sozialarbeitsforschung	74
3.1.2	Die Grounded Theory als Forschungslogik	76
3.2	Die Forschungsmethodik	77
3.2.1	Narratives Interview	78
3.2.2	Problemzentriertes Interview	79
3.3	Konstruktion des Interviewleitfadens	80
3.4	Zugang zum Feld	82
3.5	Beschreibung der einzelnen Auswertungsschritte	84
4	Auswertung als Fallrekonstruktionen im kontrastiven Vergleich ..	89
4.1	Die Fallstruktur der Frau G.	89
4.2	Analytische Abstraktion	103
4.3	Analytische Abstraktion des Falles der Frau G.	106
4.4	Die Fallstruktur der Frau K.	115
4.5	Analytische Abstraktion der Frau K.	132
4.6	Zusammenfassende Betrachtung	138
4.7	Exklusionserfahrungen von Frauen in Wohnungsnot	140
4.7.1	Exklusionserfahrung in der Familie	141
4.7.2	Seelische Folgen rekonstruierter Traumata	146
4.7.3	Atypische Beschäftigungsverhältnisse	148
4.7.4	Der Wohnungsverlust	151
4.7.5	Das Erleben von Wohnungsnot	153
4.7.6	Soziales Netzwerk	156
4.8	Synthese	159
4.9	Bedeutung der Ergebnisse für die Soziale Arbeit	164
5	NutzerInnenorientierung zur Bewältigung von Wohnungsnot	166
5.1	Barrieren aus NutzerInnensicht	167
5.2	Gründe der Hilfeabbrüche	173
5.3	Bedürfnisse zur Selbstbefähigung aus NutzerInnensicht	180
5.4	Erfahrungen mit dem Jobcenter in der Wohnungsnot	182
5.5	Diskriminierungserfahrungen bei der Wohnungssuche	189
5.6	Selbstbefähigung	194
5.7	Zusammenfassende Forderungen aus NutzerInnensicht	195
5.8	Wohnen ist ein Menschenrecht	200

6	Analyse der Ergebnisse im Kontext der Ökonomisierung Sozialer Arbeit	203
6.1	Problemskizze des Hilfesystems	204
6.2	Folgen der Ökonomisierung in der Sozialen Arbeit	205
6.3	Konfliktdimensionierung	207
6.4	Hilfeabbrüche und ihre krisenverschärfende Bedeutung	210
6.5	Macht- und Abhängigkeitserleben	215
6.6	Zusammenfassung und Plädoyer	220
7	Anforderungen an die Soziale Arbeit als Schlussbetrachtung	225
7.1	Dezentralisierung und Alltagsorientierung des Hilfesystems	227
7.2	Forderungen aus Nutzerinnensicht	231
7.3	NutzerInnenorientierte Forschung zur Qualitätssicherung	235
	Literaturverzeichnis	239
	Abkürzungsverzeichnis	251